

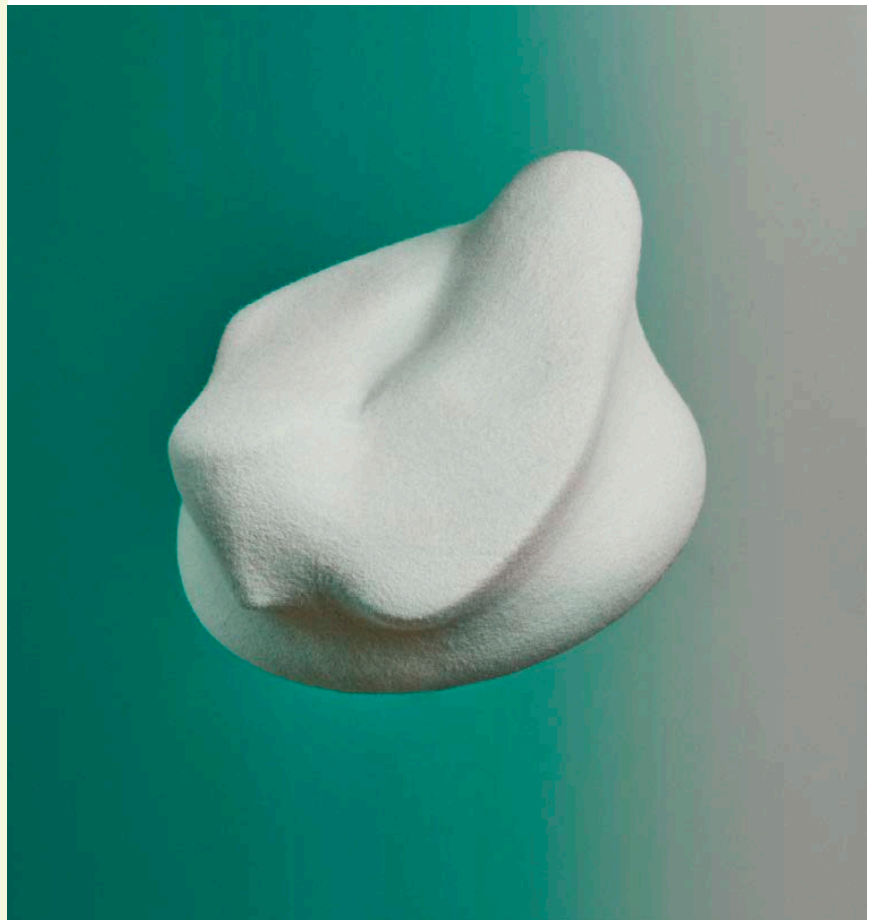
Susanne Schmitt

Susanne Schmitt sieht Hüte, wo andere keine sehen. Sie verbindet das Tragbare und die Kunst. Hüte sind Kopfbedeckungen. Ein Hut kann auch Statussymbol sein. Ein Signet für das Interesse des Trägers oder der Trägerin an Qualität. In manchen Fällen geben sie Identität und Erdung. Wie etwa bei Joseph Beuys, der – ohne Hut gedacht – ein nervöser, fahriger Typ wäre. Oder beim alten Frank Lloyd Wright mit seinem filouhaften Deckelchen. Und dann die im Paris der 30er verlorenen Heldinnen von Jean Rhys, für die ein Hut, ein guter Mantel und ein starker Drink wichtiger sind als der Hunger. (Text: Gabriele Juvan, gekürzt)

Susanne Schmitt sees hats where others see none. She combines the wearable and art. Hats are head coverings. A hat can also be a status symbol, a signet for the wearer's interest in quality. In some instances, a hat can provide identity and grounding. For example, imagine Joseph Beuys without a hat: he would be a nervous, jittery fellow. Or old Frank Lloyd Wright with his roguish porkpie hat. And the heroine Jean Rhys, who was lost in Paris in the 1930s and for whom a hat, a good overcoat and a strong drink were more important than hunger. (Text by Gabriele Juvan, shortened.)

Schmitthut
Arheilgerstr. 58, 64289 Darmstadt, DE
www.schmitthut.de

Hut *Pas de deux*, 2019. Haarfilz, ca. 25 x 25 x 25 cm
/ Hat, fur felt.



Claudia Schoemig

In Claudia Schoemigs Atelier entstehen überwiegend von Hand gedrehte, zarte Porzellangefäße als Einzelstücke und Geschirre wie beispielsweise die Kollektionen „Graph“ und „Silhouet“. „Mein Augenmerk liegt auf einer Poesie des Einfachen, Wesentlichen, verbunden mit gezielt gesetzten Details.“ Eine verfeinerte handwerkliche Ausführung und subtile Kontraste geben der besonderen Materialität des Porzellans ihren Raum. Claudia Schoemig ist Die wichtig, Gefäße in einer klaren und doch sensiblen gestalterischen Sprache zu entwickeln, die bei aller Reduziertheit dennoch eine sinnliche Dimension in sich tragen.

In her studio, Claudia Schoemig creates mainly hand-turned, delicate porcelain vessels as one-of-a-kind pieces and tableware, e.g. the *Graph* and *Silhouet* collections. „My focus is on a poetics of simplicity, the essential, combined with consciously inserted details.“ Refined craftsmanship and subtle contrasts lend space to the special materiality of porcelain. It is important to Claudia Schoemig to develop vessels in a clear yet sensitive design vocabulary which, despite their minimalism, nonetheless bear a sensual dimension within themselves.

Raumerstr. 35, 10437 Berlin, DE
www.schoemig-porzellan.de

Porzellankollektion *Silhouet*. Porzellan / Porcelain collection
Silhouet, porcelain. Photo Kathrin Koschitzki.

